

Bocholter Volksblatt

Ämlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Diebstahl verdächtig. Der Samstag-Morgen werden das vierstellige "Bocholter Volksblatt" und das achtstellige "Bocholter Anzeiger" gestohlen. Der Diebstahl wurde am Samstag-Morgen in der Wohnung des Verlegers, Herrn J. A. Kemming, in Bocholt, begangen. Der Diebstahl wurde am Samstag-Morgen in der Wohnung des Verlegers, Herrn J. A. Kemming, in Bocholt, begangen.

Organ des Zentrumspartei.
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Anzeigen (für die Bocholter Volksblatt und Bocholter Anzeiger) werden in der Redaktion des Bocholter Volksblattes angenommen. Die Anzeigen werden in der Redaktion des Bocholter Volksblattes angenommen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil.

Nr. 210.

Druck und Verlag von J. A. Kemming in Bocholt.

Sonntag, 7. August 1910.

Für den Redaktions- und Anzeigenteil verantwortlich: Joseph Weber in Bocholt.

39. Jahrgang

Deutsches Reich.

Der neue Heereshaushaltsplan.

Der Rhein. West. Stg. wird von besonderer gutunterrichteter Seite mitgeteilt:

Wie bereits gemeldet wurde, liegt jetzt der Heereshaushaltsplan, den man in diesem Jahre, da der Ablauf des Dreijährigen Krieges steht, ganz besondere Spannung entgegenbringt, schon dem Reichsschatzamt zur Prüfung vor. Gegenüber allen bisher im Umlauf gesehene Veranschlagungen kann heute schon auf das Bestimmteste gesagt werden, daß das kommende Jahr außer einer Vermehrung der Besatzungstruppen — und auch hier nur in beschränktem Maße — keinerlei größere Neubewilligungen fordern wird. Die Lasten, die der Ablauf des Dreijährigen Krieges mit sich bringt, werden als ablos notwendig, erkannten Verfassungen unserer Landwehr mit sich zu bringen, sollen vielmehr so verteilt werden, daß vor dem Jahre 1913/14 kaum an die Neuformierung gedacht werden kann. Das Reichsschatzamt und der Reichskriegsminister stehen in größter Einigkeit auf dem Standpunkt, daß nicht eher in die Heeresergänzungen eingeleitet werden könne, als eine völlig einwandfreie Deckung des Mehrbedarfs an Geld gewährleistet ist. Auf der linken Seite des Haushalts würde man sonst nur zu sehr geneigt sein, aus den militärischen Mehrforderungen auf eine später nachfolgende neue "Finanzreform" zu schließen und diesen Umstand agitato sich auszunutzen. Da aber vollständig noch keine völlige Klarheit über den Umfang der letzten bewilligten Steuern herrscht, dürfte für das nächste Jahr der gesamte Staatshaushalt mit allergrößter Vorsicht und Knappheit aufgestellt und auch die Ausgaben, wie schon erwähnt, nur eine Verkleinerung der Besatzungstruppen vorgezogen werden. Alle anderen Wünsche gehen leer aus. Da der Reichshaushaltsplan wieder mit 80 Pfa. Materialarbeitstragen balanciert werden muß, sind auch feinerseitig schon die verschiedenen Abteilungen von vornherein angewiesen worden, ihre ersten Aufstellungen so knapp wie möglich zu fassen, damit Abstriche von der Zentralstelle möglichst vermieden werden.

Auch die Nachricht, daß Herr von Tirpitz mit neuen umfangreichen Wünschen für die Marine vor der Reichsversammlung, ist in Anbetracht der Finanzfrage als durchaus unzureichend zu bezeichnen.

Ausöhnung zwischen Hohenzollern und Welfen?

Aus Gmunden wird dem "Hann. Cour." gemeldet: In Hofsteden verläutet, daß in diesem Sommer, in welchem Kaiser Franz Josef das 80. Lebensjahr erreicht, eine alte Wunde sich schließen wird, für deren Heilung sich Kaiser Franz Josef sehr interessiert, daß nämlich die schon wiederholt angebahnte Versöhnung Kaiser Wilhelms mit dem Herzog Ernst August von Cumberland erfolgen wird. Die Versöhnung soll durch einen Telegrammwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und dem Herzog angebahnt werden und definitiv bei der Anwesenheit Kaiser Wilhelms in Wien erfolgen, wobei eine Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und dem Herzog veranstaltet werden wird.

Ausland.

Schweden.

Vom internationalen Friedenskongreß.

* Stockholm, 4. Aug. Am Schluß der heutigen Sitzung des internationalen Friedenskongresses wurde eine Entschließung angenommen, in welcher der Wunsch ausgesprochen wird, daß die europäischen Friedensvereine im kommenden Jahre bei ihren Rüstungsarbeiten die Einführung eines allgemeinen Waffenstillstandes beantragen, so daß der internationale Austausch in dieser Frage noch vor der dritten Haager Konferenz zusammenzutreten kann.

Spanien.

Kulturkampf.

* Madrid, 5. Aug. Der Abgeordnete Jellu hat im Namen Don Jaime an alle Karlisten Spaniens einen Aufruf erlassen zur Teilnahme an einer katholischen Rundgebung, die für den nächsten Sonntag in San Sebastian geplant ist. * Madrid, 4. Aug. Die Regierung hat dem autonomen Zivilgouverneur und dem Generalkapitän Anweisung erteilt, Rundgebungszüge nach San Sebastian mit Gewalt zu verhindern und überall dort, wo es erforderlich sein sollte, Truppen zu entsenden.

Luftschifffahrt.

* Erier, 4. Aug. Das Programm für das Wettfliegen Erier-Metz vom 25. September bis 2. Oktober ist nunmehr festgelegt. Danach finden am 25. und 26. September Wettflüge in Erier, vom 27. September bis 1. Oktober der Wettflug Erier-Metz und am 2. Oktober in Metz Nachflüge statt. Ein Preis von 20 000 M. ist für den Sieger festgesetzt, der mit einem Passagier ohne Zwischenlandung die Strecke Erier-Metz, dem Laufe der Meile entlang, zurücklegt und vor dem Abstieg in Metz die höchste Höhe erreicht. Die Schnelligkeit wird nicht bewertet. Erreicht kein Flieger mit Passagier das Ziel, so wird ein Preis von 15 000 M. dem Flieger gezahlt, der ohne Passagier das Ziel erreicht und der höchsten Höhe beim Niederflug in Metz. Ferner ist ein Trostpreis von 4000 M. für den zweiten Flieger ausgesetzt, wobei wieder der Flieger mit Passagier den Vorzug erhält. Zugelassen zum Wettfliegen werden nur deutsche Reichsangehörige und nur mit im Inlande gebauten Fahrzeugen.

* Metz, 5. Aug. Die Meier Luftschiffmanöver sind gestern beendet worden. Die militärischen Leiter der Luftschiffmanöver sind mit dem Ausfall der Übungen sehr zufrieden. Alle 3 Systeme haben ihre volle Brauchbarkeit erwiesen. Im September fahren die Meier Luftschiffe nach Köln, um mit der Kölner Flotte gemeinsam militärische Übungen auszuführen.

* Bremen, 4. Aug. Dem Norddeutschen Lloyd wird aus Tromsø gemeldet: Die Dampfer der arktischen Studienreise Juppelien haben am 1. August an Bord des Dampfers Mainz von der Goshai nach der Eisgrenze im Norden von Spitzbergen. An Bord ist alles wohl.

* Paris, 4. Aug. Der deutsche Flieger Lindpaintner hat auf seiner Reise nach Paris gestern die Strecke Moulon-Metz zurückgelegt.

* Tromsø, 4. Aug. Der von der letzten Fahrt nach Spitzbergen zurückgekehrte Dampfer Carmer traf bei 80 Meilen westlich von Delfand großem Eisem und berichtet, daß der Dampfer Mainz, auf dem Prinz Heinrich und Graf 3. pellen feinerseitig die Spitzbergensfahrt antraten, bei der Ringebay die Expedition des Vizekönigs Jaccens antrat, die Eiswall räumte vor. Die Expeditionen sind beabsichtigt, auf dem Weg der zur Polarregion zu gehen und dort Probefahrt mit Frischballons zu unternehmen. Auf der Rückfahrt sollen die nördlichsten Häfen Spitzbergens angelaufen werden. Die Rückkehr nach Tromsø findet vermutlich am 15. August statt.

Gerichtssaal.

* Duisburg, 3. Aug. Merkwürdige Verhältnisse kamen in einer Sitzung der Duisburger Strafkammer zur Sprache. Es wurde gegen den Rangierer Wilhelm Schmalenbach aus Duisburg verhandelt, der im Juni d. J. dabei ertappt wurde, als er anscheinend gestohlene Waren fortzuschaffen wollte. In einem Versteck im Walfisch fand man dann ein ganzes Lager von Gegenständen, die aus dem hiesigen Bahnhof in einem offenen Güterwagen gefunden zu haben. Da er angenommen habe, daß ein anderer die Sachen gestohlen und in dem Wagon versteckt habe, sei er auf den Gedanken gekommen, sie beiseite zu schaffen, weil er befürchtet habe, Unannehmlichkeiten zu bekommen, wenn er den in seinem Revier vorgekommenen Diebstahl melde. Er habe die Pflicht gehabt, besser aufzupassen. Zwei Vorgesetzte des Angeklagten bezeugten, daß sie ebenfalls so gehandelt hätten, und daß es genügend vorkomme, daß auf dem Güterbahnhof volle Häuser halb leer getrunken würden. Der Angeklagte Gut wurde stets beiseite geschafft, da man die Unannehmlichkeiten scheute. Dem Angeklagten, der 7 Jahre im Dienst sei, stellten sie ein gutes Zeugnis aus. Unter diesen Umständen kam das Gericht zur Freisprechung, da die Beweisführung die Angaben des Angeklagten nicht widerlegt habe. — Das ist ja recht rentabel, wenn Herrenloses Gut, das doch irgendwie zu Geld gemacht werden könnte, einfach beiseite geschafft wird.

* Limburg, 3. Aug. Der Schuhmacher Schniedrich aus Frankfurt a. M., der in einer sozialdemokratischen Versammlung zu Wolfenhausen über Verfassungen, Wahlrecht und Steuerfragen gesprochen und dabei die kaiserliche Schutztruppe in Südwestafrika beleidigt hatte, ist zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt worden.

Unwetter-Nachrichten.

* Berlin 5. Aug. Aus Nord- und Mitteldeutschland werden schwere Wolkenbrüche und Hochwasser gemeldet. In Hamburg sind gestern Abend ohne Unterbrechung furchtbare Regengüsse nieder gegangen, in einer solchen Menge, wie sie seit Jahren dort nicht beobachtet worden sind. Der Bahnhof der elektrischen Vorortbahn wurde an zwei Stellen unterwaschen, wobei der Vorortverkehr der elektrischen Bahn eingestellt werden mußte. Die Äster ist enorm gestiegen.

In Göttinge ging ein heftiges Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen nieder, das großen Schaden anrichtete. Mehrere Gehöfte und gefüllte Scheunen wurden durch Blitzschlag eingestürzt. In Rastdorf wurde der Bahndamm unterbrochen.

Berlin, 4. Aug. Von einem folgenschweren Unwetter ist Berlin und Umgebung am Donnerstag heimgejagt worden. Schwere Gewitter zogen nieder, von wolkenbruchartigem Regen begleitet. An vielen Stellen trat das Wasser über den Bürgersteig hinweg und drang in die Häuser. Die Feuerwehr ist in zahlreichen Fällen in Aktion getreten. In den Vororten Berlins sind durch die Fluten mehrere Dammbrüche herbeigeführt worden. Durch den anhaltenden starken Regen sind erhebliche Steigungen der Spree und Havel verursacht. Falls die Regenperiode noch länger anhält, ist zu befürchten, daß das Wasser an den gefährdeten Stellen aus den Betten heraustreten wird.

Hamburg, 4. Aug. Der seit heute vormittag anhaltende niedrige Regen hat den Eisenbahnbau der staatlichen Verbindungsbahn unterbrochen, so daß der Bahnverkehr drei Stunden eingestellt werden mußte.

* Luzern, 5. Aug. Furchtbare Hagelstürme haben in dem Luzerner Hinterland ungeheuren Schaden angerichtet. Schlossen in der Größe von Taubeneyern prasselten eine Viertelstunde lang nieder.

Arbeiterbewegung.

* Lennepe, 4. Aug. Die Lage der bergischen Eisenerzindustrie hat sich wesentlich verschärft. Bis jetzt sind schon annähernd 1000 Arbeiter in den Ausstand getreten bzw. ausgespart worden.

Kirchliches.

* Münster, 4. Aug. Generalvikar von Hartmann wurde gestern feierlich als Domdechant installiert.

9. Westfälisch-Lippischer Handwerkskammertag.

* Detmold, 4. Aug. Heute traten hier die Mitglieder der Handwerkskammern Dortmund, Münster, Arnsberg, Bielefeld und Detmold zu ihrem 9. Handwerkskammertage zusammen, dessen Verhandlungen trotz der sehr unglücklichen Witterung sehr zahlreich besucht waren.

Nach den üblichen Begrüßungen eröffnete Handwerkskammervorsitzender Heine (Dortmund) die Verhandlungen mit einem Hoch auf den Kaiser und einem Hoch auf den Fürsten zu Lippe.

Den ersten Vortrag hielt Landtagsabg. Malermeister Meyer (Bielefeld), Vorsitzender der dortigen Handwerkskammer über "Parlamentarischer Bericht über die Wünsche des Handwerks gegenüber Gesetzgebung und Verwaltung". Der Vortragende knüpfte an die jetzt gebräuchliche Tätigkeit der Handwerkskammern an und verlagte den von 10 Jahren den Handwerkern übergebenen Bau der Handwerkskammern mit dem Rohbau eines Hauses, das inzwischen die Handwerker sehr wohlhablich eingerichtet haben. Es sei in diesen 10 Jahren auf diesem weiten Gebiete der Handwerkerbewegung vorwärts gegangen und gebe noch heute vorwärts. In seinen weiteren Ausführungen berührte der Redner die einzelnen Aufgaben des Handwerks, haben den gesetzlichen Maßnahmen, so das soa. Berufschulgesetz. Des weiteren besprach der Redner die Reichsversicherungsordnung und bezeichnete deren endgültige Gestaltung als noch völlig unklar. Das Handwerk stehe der Neuordnung des Versicherungswesens mit gemischten Gefühlen gegenüber. Für eine Halbierung der Beiträge in den Krankenkassen könne sich das Handwerk nicht erwärmen. Dann behandelte Redner noch die Altersfrage, Versicherungsämter und ihre Unkosten, Unternehmung der Krankenversicherungspflicht auf land- und forstwirtschaftliche Arbeiter, Witwen- u. Waisenversicherung, Warenhäuser und Konsumvereine.

genossenschaften, Submissionswesen, Gefängnis- und Zuchthausarbeit, Unterschied zwischen Fabrik und Handwerk usw.

Auf Vorschlag des Obermeisters Müller-Dortmund wurde zur Frage der Reichsversicherungsordnung folgende Entschließung einstimmig angenommen:

Der 9. Westfälische Handwerkskammertag beschließt: In Anbetracht der vielen Opfer, die dem selbständigen Handwerk in den letzten Jahren durch Einführung der sozialpolitischen Schutzgesetzgebung schon auferlegt sind, bitten die zahlreich Anwesenden die Vorstände der Handwerkskammern auf dem deutschen Kammertage in Stuttgart, dahin zu wirken, daß die selbständigen Handwerker durch die Reichsversicherungsordnung nicht weiter mehr belastet und ihnen mehr Rechte eingeräumt werden, und zwar nach der Richtung hin, daß 1. den Jünglingskassen die Lebensdauer nicht unterbunden wird, 2. daß die Beiträge nicht erhöht werden und 3. daß die Bestimmungen über die Befreiung des Vorstandes der Krankenkassen zu Gunsten des selbständigen Handwerks abgeändert werden.

Den Geschäftsbericht der westfälischen Handwerkskammern über ihre Tätigkeit seit dem letzten im Jahre 1908 abgehaltenen westfälischen Handwerkskammertage erstattete in eingehender Weise Handwerkskammer-Vorsitzender Heine (Dortmund, der u. a. mitteilte, daß die Genehmigung einer Lotterie zum Besten des von den Handwerkskammern von Westfalen, Rheinland und Hessen-Nassau in Traben-Trarbach gemeinsam zu errichtenden Handwerker-Erholungsheimes in sichere Aussicht gestellt sei.

Synakius Dr. Schellen (Münster) gab in seinem Vortrage "Die Geschäftsführung in den Handwerker-Organisationen" den Leitern der Handwerker-Organisationen mancherlei beherzigenswerte Winke.

Ueber "Kommunale Förderung des Handwerks" sprach Synakius Rahle (Arnsberg), der darauf hinwies, daß leider vielfach die Handwerker durch die von Gemeindeverwaltungen in eigener Regie angeführten handwerksmäßigen Arbeiten geschädigt werden, während doch Staat und Gemeinden ein großes Interesse an der Erhaltung eines kräftigen Handwerker- und Mittelstandes haben. Redner erörterte die verschiedenen Mittel u. Wege, durch welche die Gemeinden dem Handwerk unter die Arme greifen können, insbesondere: gewerbliche Fortbildungsschulen, Gewährung von Beihilfen an besonders tüchtige Lehrlinge, Ausbildung tüchtiger Handwerksmeister als Fachlehrer an den gewerblichen Fortbildungsschulen, Errichtung von Werkstätten, Stistung von Prämien an Lehrlinge und Gesellen, Unterstützung von Meisterkursen usw. Insbesondere erörterte der Redner die Frage der Vergütung der in der Gemeinde erforderlichen handwerksmäßigen Arbeiten an die eingeschulenen Handwerker und die durch die Ausbeutung des Generalunternehmertums entstehenden Mißstände.

Den Vorträgen folgte jedesmal eine längere Aussprache.

Provinzielle Nachrichten.

* Jübenbüren, 4. Aug. Der Wagh eines Landwirtes in Brocken geriet auf dem Felde beim Garbenbinden in einen Gegenstand in das rechte Auge, wodurch sich das Auge entzündete, daß die sofortige Überführung der Verletzten in die Augenklinik in Münster erforderlich wurde. Da die Verletzte bereits im vorigen Jahre das linke Auge verlor, würde der Verlust des rechten Auges völlige Erblindung bedeuten.

* Göttingen, 4. Aug. Was mit unserm alten Rathaus werden soll, weiß vor der Hand kein Mensch. Die Situation ist ähnlich so, wie in der münsterländischen Kreisstadt Vörden. Dort war der Abbruch des alten Rathauses beschlossen worden, die Regierung hatte ihn aber fixiert mit der Begründung, daß höhere Kunstinteressen in Frage kämen. Der Bürgersekt verdroß das sehr; denn man hatte nie von einem historischen oder künstlerischen Werte des alten Gebäudes etwas gehört, und brach es daher zur Nachtzeit ab. Bei uns ist der Magistrat auch für den Abbruch, der Provinzialkonservator aber für Erhaltung.

* Lüdenscheid, 3. Aug. Der vor einigen Monaten verstorbene Geheimrechnerkommissionar G. Selbe in Altena hat, wie erinnert, allen seinen Beamten, Werkmeistern und Arbeitern, je nach der Dauer ihrer Tätigkeit, zur baren Auszahlung Vermächtnisse bestimmt. Diese Auszahlung ist jetzt beendet. Sie beträgt über 1 488 000 Mark, wovon über 686 000 M. den Fabrikparksen zugeteilt wurden. In der Stadt Lüdenscheid verblieben 81 888 Mark.

* Emmerich, 3. Aug. Das Hochwasser hat auf der Rheininsel Griesherzort einen Schaden von 30 000 M. angerichtet, der sich auf 14 Familien verteilt. Die notleidenden Bewohner wandten sich mit einer Eingabe an die Regierung um Nachlass der fiskalischen Pachten. Eine Kommission unter Leitung des Landrats G. hat daher zur Besichtigung der Hochwasserschäden eine Expedition geschickt.

* Duisburg-Weiden, 4. Aug. Die brachten gestern die Nachricht, daß auf den Rheinischen Stahlwerken ein Hochofen explodiert sei, wodurch zwei Arbeiter Verletzungen erlitten hätten. Die Direktion der Werke teilt mit, handelt es sich nicht um eine Explosion, vielmehr um eine ungewollte Hohlraumabstimmung infolge Durchbruchs, bei der kein Mensch verletzt wurde. Der materielle Schaden ist ganz unerheblich.

* Düsseldorf, 4. Aug. Zwei schwere Verbrechen, der angebliche Mord und Verurteilung des Buß und der Schloßer Karl Sander sind heute morgen als sie dem Amtsgericht vorgeführt werden sollten, aus der Halle des Amtsgerichtes ausgebrochen und entkommen. Buß hat seinerzeit einen großen Unfallschaden in der Oberstraße und einen Tuschelstahl in Essen (Ruhr) ausgeführt. Sander, der verschiedentlich in Zerkendhäuser untergebracht war, wird u. a. wegen Diebstahls eines Sparkessens verurteilt.

* Bielefeld, 4. Aug. Eine seltene Vergeßlichkeit hat hier eine Frau an den Tag gelegt. Sie fuhr mit der Straßenbahn von Bielefeld nach Dülmen und ließ beim Aussteigen ihre dreijährige Tochter im Wagen sitzen. In Hülfsen wurde die Mutter erst von dem Kinde vermißt. Der Schaffner lieferte das Mädchen auf dem Polizeibureau ab, von dem die vergessliche Mutter benachrichtigt wurde.

* Barmen, 4. Aug. Mit einem gestohlenen Rabe in den Tod gefahren. Ein Radfahrer bemerkte zwischen Barmen und dem Orte Schöllerbach einen anderen Radfahrer in einem Leichenwagen. Das Rad lag am Ufer. Da der Mann um Hilfe schrie, lehnte er sein eigenes Rad an einen Baum und eilte dem anscheinend Ertrinkenden zu Hilfe. Während er sich um ihn bemühte, bestieg ein anderer Mann sein Fahrrad und suchte damit das Ufer. Er stolperte aber nach kurzer Fahrt, überschlug sich und blieb wie tot liegen. Es stellte sich heraus, daß er einen schweren Schädelbruch erlitten hatte, der im Laufe der folgenden Nacht im Krankenhaus seinen Tod herbeiführte. In den Taschen fand man außer Papieren, aus denen hervorging, daß er ein Reisender, namens Otto Schwantes aus Elberfeld ist und einen Geldbetrag von über 170 Mark. Man vermutet, daß der Verunglückte mit dem „Ertrinkenden“ unter einer Decke gesteckt hat und daß die beiden es nur auf einen Fahrrad Diebstahl abgesehen hatten.

* Barmen, 4. Aug. Ein geisteschwacher Schußmacher aus der Rittershauserstraße war seit vorgestern verschwunden. Die Angehörigen melbten der Polizei, daß der Vermisste beschäftigt habe, einen Spaziergang in die Anlagen zu unternehmen. Daraufhin wurde der Polizeisergeant Stüdemann beauftragt, mit seinem Polizeigund „Piska“ die Spur des Vermissten zu suchen. Der Hund, eine Terrierhündin, verfolgte die Spur kreuz und quer durch Feld und Wald und fand den Vermissten verwundet in völlig entsetztem Zustand in einem Faserfeld im Marmelbachthal. Der Vermisste soll sich die Verwundungen dadurch zugezogen haben, daß er in Glascherben gefallen ist. — Der Hund hatte vor etwa einem Monat einem vermißten Realgärtner aus Unterbarmen erfolgreich nachgespürt, der damals in der Honsdorfer Talporee aufgefunden wurde.

* Eiter, 4. Aug. Der Musikleiter Bösch vom Infanterie-Regiment Nr. 69 sollte in der Militär-Schwimmanstalt an der Leine schwimmen. Die Leine riß und Bösch tauchte unter, um nicht wieder zum Wasser zu kommen. Der Ertrunkene ist bei Siegburg zu Hause. Er war die einzige Stütze seiner Mutter, einer Witwe.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 4. Aug. Ein neuer Scherzstück ist im Hauptstadtkomitee zu Berlin verübt worden. Die Firma Radomski sandte eine Kontoristin mit einem Kassenbuch über 200 Mark zum Postfach, wo ihr auf der Treppe ein Mann mit den Worten entgegenkam: „Sie haben da wohl einen Scherz, zeigen Sie ihn doch einmal her.“ Abnunglos übergab die Dame dem Mann den Scherz, der dann mit diesem das Weite suchte. Das Mädchen war so bestürzt, daß es nicht daran, ihn aufzuhalten. Genaue Beschreibung seiner Person kann die Dame nicht geben. Der Scherz wurde sofort gesperrt, so daß ein Schaden nicht entstehen kann.

— Berlin, 4. Aug. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, in der Person des 19 Jahre alten R. Mohr den Anführer der jugendlichen Diebe zu ermitteln und festzunehmen, die den Raubanfall auf den Kister im Kirchenbureau in Friedenau verübt haben. Der trotz seines jugendl. Alters schon mehrfach bestrafte Mohr ist stark verblüfft, am 29. Sept. v. Js. zwischen Studienkammer und Sakristei den Raubmord an dem Pastor Vermeiren und dessen Frau verübt zu haben. Er steht auch in dem Verdacht, den Raubmordversuch an dem Postkassierer Ebel im Postamt 6 in der Schwedenstraße in Berlin am 13. Dez. v. Js. ausgeführt zu haben.

— Magdeburg, 4. Aug. In betrunkenem Zustand geriet der Schlichter N. aus Meus mit

seinem Vater in Streit. Als sich der Rentner R. einmischte, versetzte ihm der Betrunkenere einen Stich, der die Schlagader traf. N. starb bald darauf.

— Götting, 4. Aug. Ein seit Samstag vermisstes hiesiges Liebespaar, ein 19jähriger Dolmetscher und eine 21jährige Näherin, sind in Herznstreichern erschossen aufgefunden worden. Es liegt Mord und Selbstmord vor. — Festige Gewitter mit Wolkenbrüchen haben in der letzten Nacht zwischen Götting und Bittau großen Schaden angerichtet. Mehrere Gehöfte und gefüllte Scheunen sind niedergebrannt. Telefonleitungen wurden zerstört und Bahngeleise unterpflügt.

— Grubim, 4. Aug. Als 2 Kaufmannslehrlinge gestern den Lagerkeller des Geschäfts betraten, erfolgte eine starke Explosion, wodurch beide scharf verletzt wurden und getötet wurden. Der über dem Keller befindliche Boden wurde zerstört. Die Frau des Besizers ist leicht verletzt worden. Die Ursache der Explosion ist unbekannt.

— Delfen 6. Dillingen, 3. Aug. In Abwesenheit des Besitzers suchten mehrere Eigentümer als Wohnhaus des Rentners Schud im hiesigen Orte auf. Ein Zigeunerweib unterhielt sich mit den beiden anwesenden Kindern, während ihre Genossen das ganze Haus nach Gütern durchsuchten. Den braunen Diebstahl 2000 M. an Bargeld in die Hände. Es ist noch nicht gelungen, die Täter zu fassen.

— Petersburg, 4. Aug. In Warschau kam am Mittwochabend im sog. Elekoralda ein aus dem Hause stehender, mit Cellulose beladener Wagen auf unbekannte Weise in Brand. Das Cellulose explodierte, und die Flamme in esgriffen bald den ganzen hölzernen Hausflügel des Gebäudes, wo die Wohnung eines Tizlers liegt. Die ganze Familie kam in den Flammen um. Was ist noch sieben Leichen geborgen, darunter sechs weibliche. Zwei Kinder wurden tödlich verletzt, auch Pferde sind verbrannt.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, den 5. Aug. (Niederlassung von Kapuzinern in Bocholt. Wie den Lesern vielleicht noch erinnerlich ist, beabsichtigten die Kapuziner vor ein paar Jahren, hier ein Gymnasium zu errichten für ihre eigenen Schüler der Oberklassen zu errichten, damit dieselben hier die Prima des Gymnasiums besuchen und dem Abiturienten-Examen sich unterziehen könnten. Wie wir erfahren, ist jetzt die ministerielle Genehmigung zu dieser Ordensniederlassung erteilt worden. Es ist lobend anzuerkennen, daß die Kapuziner auch andere Orden tun es — die Ausbildung ihrer Schüler nicht bloß nach den Lehrplänen des deutschen Gymnasiums einrichten, sondern sie auch die staatliche Reifeprüfung ablegen lassen. — Von anderer Seite geht uns in derselben Sache folgende Notiz zu. Durch Erlass vom 28. Mai 1910 haben die Herren Minister der geistlichen Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten und des Innern für Bocholt eine Niederlassung der Gesellschaft der Kapuziner der rheinisch-westfälischen Ordensprovinz genehmigt. Die Niederlassung bezweckt die Ausbildung von Missionaren für die deutschen Schutzgebiete der Kolonien, Marianen und Palau-Inseln. Die Kapuziner beabsichtigen hier ein Konvikt zu errichten, in das 30 Schüler aufgenommen werden können; die Ausbildung soll in Händen von vier Padres liegen. Die Schüler sollen die beiden Oberklassen des hiesigen Gymnasiums, die beinahe nur eine geringe Schülerzahl aufweisen, besuchen. Die Errichtung eines Klosters oder die Erbauung einer Kirche durch den Orden ist, soweit bekannt, nicht beabsichtigt.

* Das Schützenfest steht nun vor der Tür. In unsichtiger Weise sind alle Vorbereitungen getroffen; darauf zu schließen, dürfte sich das diesjährige Fest in würdiger Weise seinen Vorgängern anschließen. Eine besondere Anziehungskraft wird dieses Jahr zweifellos das Schießen, sowohl das Königs- wie das Sternschießen, abgeben, nachdem der Schießplatz von der bisherigen Gabelung nach dem Reunplatz des Pferdezuchtvereins verlegt worden ist. Dort steht eine schöne Tribüne zur Verfügung, die auf alle Fälle ein gutes Unterkommen sichert. Es bedarf jetzt eigentlich nur noch eines guten Umstandes: des Wetters. Hoffentlich ist den Schützen auch dieses Jahr das alte Glück im Wetter treu, damit das schöne, traditionelle Fest im allgemeinen Glanze und der Freude auch nach außen hin gefeiert werden kann.

(*) Der hiesige Stenographen-Verein „Gabelberger“ veranstaltete vor kurzem für die jungen Mitglieder, die im vergangenen Winter den Anfangskursus durchgemacht hatten und sich jetzt am Fortbildungs- und Gabelberger Kursus beteiligen, ein Konkretenschreiben für Richtigkeit und Gelertheit. Dabei erhielten Ernst Meier den 1. Preis, Herrn Schlattmann den 2. Preis und Otto Tiebing den 3. Preis.

(*) Operetten-Theater. Zum Benefiz für Fel. Una Benefiz gab die Theatergesellschaft Genesius am Donnerstagabend die Operette „Mit Dodelsack“ von R. Nelson. Die Operette behandelt in einer Variation ein altes

Thema: Streik und Jalousien in einer reichen Gasse. Von deutschen Dichtern gebildet zeigt sie nicht den freien Geist, wie die meisten neueren Operetten, die französischen Ursprungs sind. Die Musik ist in manchen Stellen sehr gefällig, doch wird sie nicht ganz dem Renomme des sonst hochgeschätzten Komponisten gerecht. Das Spiel war, wie stets, sehr gut und wurde dieses Mal noch besonders gehoben durch gute, stilgerechte Kostümierung. Der Besuch war gegen die früheren Vorstellungen etwas schwächer.

* Streik im Dachdeckerberuf. Die am Donnerstagabend im Restaurant Plattenhof, Osterstraße, stattgefundenen Einigungsverhandlungen sind gescheitert und zwar, wie uns von Arbeitgebersseite mitgeteilt wird, weil die Arbeitnehmersseite auf ihren Forderungen bestanden, trotzdem die Arbeitgeber eine angemessene Lohnerhöhung angeboten hätten. Die Geiseln hätten gefordert, daß der (jetzt 50 Pf. betragende) Stundenlohn sofort auf 53 Pf., 1911 auf 55 Pf. und 1912 auf 58 Pf. (für Teerarbeit 3 Pf. Extrazulage) erhöht werden sollte; von den Arbeitgebern sei angeboten worden: sofort 51 Pf. 1911 53 Pf., 1912 55 Pf., für Abphaltungsarbeiten 10 Pf. Zulage, für Teerarbeiten keine Zulage. — Von Arbeitnehmersseite wird uns mitgeteilt, daß die Verhandlungen deshalb resultatlos verliefen, weil die Meister sich weigerten, den für ganz Rheinland und Westfalen abgestellten Tarif-Vertrag anzuerkennen. Der Streik werde daher seinen unaufhörlichen Fortgang nehmen, die Dachdecker in den nächsten Tagen sogar Bocholt verlassen. Von einem Anheben einer angemessenen Lohnerhöhung seitens der Meister könne keine Rede sein, da das Angebot von den Arbeitern nicht als eine Lohnerhöhung betrachtet werden könne.

Allerlei.

— Eine Rentierzählung in Schweden. Die schwedische Regierung hat vorben eine offizielle Zählung abgeschlossen, die über die in der Götterprovinz Jämtland noch vorhandenen Rentiere eine genaue Aufstellung geben soll. Die Zahl der Rentiere beläuft sich auf 27 233. Die größte Anzahl dieser wertvollen Tiere befindet sich in der Götterprovinz Jämtland, nämlich 2000 Stück. Die nächst größte Anzahl gehört Jämtland, nämlich 1200 Stück; dann folgt Jönköping mit 1000 Stück. Im ganzen sind 355 Lappen Besitzer einer größeren Anzahl von Rentieren.

— Das wasserfeste Jackett. Eine neue Erfindung, die dem Wasser seine Gefahren nimmt und ein Ertrinken selbst beim besten Willen unmöglich macht, befindet sich dem Wasser ihre „Wasserprobe“. Es handelt sich dabei um ein Jerseyjackett, das in dünner, leichter Schicht in Drust und Rückenteil eines Jacketts, einer Bluse oder für Badegewänder in das Schminntilke einreißt wird. Des Schwimmens gänzlich unkundige gewinnen durch Anlegung dieses leichtesten Stoffes jede Gewalt über das wasser Element. Bei der Durchführung der bedeutsamen Erfindung, deren Urheber der Berliner Hr. Karl Hartwig ist, sah man an tiefen Stellen des Wassers Badende des Familienbades vom Motorboot aus ohne Scheu ins Wasser springen. Die ihr am Schwimmbecken beigesetzte Färbung hielt die ruhig auf dem Rücken Liegenden ständig an der Oberfläche. Trotz größter Anstrengung war es ihnen nicht möglich, mit dem Kopf unterzutauken. Am überzeugendsten aber bewährte sich der neue Wasserfuch, als ein stattlicher Herr in voller Kleidung über Bord ging und, von dem Wogen umwirbelt, leicht dahin getragen wurde. Zu portliche Freude ist die Erfindung von großer Brauchbarkeit. Auch die Militärbehörden haben bereits ihr Augenmerk darauf gerichtet.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 5. Aug. Zur Einweihung des neu erbauten Residenzschlosses in Posen werden außer dem Kaiserpaar auch das Kronprinzenpaar sowie Prinz und Prinzessin Eitel-Friedrich am 19. Aug. in Posen eintreffen. Die Einweihung erfolgt am 20. August. Es verlautet, daß das Kaiserpaar noch bis zum 22. oder 23. August in Posen Aufenthalt nehmen wird.

* Düsseldorf, 5. Aug. Die gestern entwichenen Verbrecher Buß und Karl Sander wurden heute nacht von Polizeibeamten auf der Witter Allee bemerkt. Während es gelang, den Buß festzunehmen, vermochte Karl Sander zu entkommen. * Fulda, 5. Aug. Infolge eines in der Rhön abgegangenen Wollenbruchs ist die Fulda aus den Ufern getreten und hat das Gelände auf weite Strecken überschwemmt.

* New York, 5. Aug. Die das Reutersche Bureau mitteilt, nehmen die Verhandlungen zwischen dem Gesandten von Liberia und dem amerikanischen Botschafter ihren Fortgang. Gleichzeitig verhandelt der liberische Gesandte mit der englischen und der französischen Regierung über die Frage des amerikanischen Vorschlags im Allgemeinen. Das englische Auswärtige Amt hat seine volle Zustimmung mit dem Plane der Vereinigten Staaten zur Befestigung der schwachen Lage in Liberia ausgesprochen.

Handelsnachrichten.

Mittliche Fruchtpreise zu Neuss am 5. August.	
Weizen 100 Mq. 1. Qualität	20,80 M.
„ 2. „	19,80
Roggen 100 Mq. 1. Qualität	14,00
„ 2. „	13,60
Alte Gerste 100 Mq. 1. Qualität	15,40
„ 2. „	14,40
Neuer Hafer 100 Mq. 1. Qualität	00,00
„ 2. „	00,00
Neue Gerste 100 Mq.	00,00
Kartoffeln 50 Mq.	2,80—3,00
„ 50 Mq.	2,70—3,20
Zugermehl 50 Mq.	3,70—4,20
Krummstroh 500 Mq.	17,—
Wendelstroh 500 Mq.	19,—
Butter 100 Stk.	2,60
Eier 100 Stk.	8,—
Haps per 100 Mq. 1. Qualität	21,00
„ 2. „	18,00
Mais 100 Mq. in Partien von 100 Buntm.	66,50
„ (ohne Fuß)	92,—
Mais 100 Mq. große waggowweise	96,—
„ kleine	96,—
„ 50 Mq.	5,50

Die Buchdruckerei

von J. & A. Temming, Bocholt, Nordstraße 21/23, empfiehlt sich zur eleganten Anfertigung von Drucksachen aller Art in Schwarz- u. Farbendruck bei schnellster Befertigung und billiger Berechnung.

Rechnungs-Formulare, Quittungs-Formulare, Wechsel-Formulare, Kataloge, Preis-Liste, Briefkarten, Briefbogen, Circulare, Mitteilungen, Rouverts, Etiquettes, Programme, Zeitungs-Beilagen, Plakate, Statutenbücher, Tabellen, Visitenkarten, Verlobungs-Anzeigen, Vermählungs-Anzeigen, Hochzeits-Einladungen, Hochzeits-Lieder, Hochzeits-Belegungen, Trauerbriefe, Trauerkarten, Totengeld.

Buch-, Kunst-, Musikalien-, Papier- und Schreibmaterialienhandlung. Buchbinderei. Annoncen-Expedition. Annoncen-Bermittelung zu Originalpreisen.

An die verehrlichen Salem Aleikum-Raucher!

infolge der den Bedarf in brauchbaren Tabaken nicht deckenden türkischen Rohstoffarten der letzten Jahrgänge sehen wir uns vor die Frage gestellt, entweder die Qualität zu verschlechtern, oder den Detailpreis der Salem Aleikum-Cigarette Nr. 3 um einen halben Pfennig zu erhöhen. Da der große Konsum nur auf der guten Qualität dieser jeder bestechenden Ausstattung entbehrenden Cigarette beruht, konnten wir uns in Anbetracht des wachsenden Verständnisses, welches das p. t. Publikum Qualitäts-cigaretten entgegenbringt, nur für das letztere entscheiden und wir glauben, damit im Interesse aller Qualitätsraucher zu handeln.

Salem Aleikum wird in der alten feinen Qualität weitergeführt unter

Nr. 4 5 6 8 10 zu 4 5 6 8 10 Pf. d. St.

Orient-Tabak- u. Cigarettenfabrik „Yenidze“ Inh. Hugo Zieg Dresden.



Millionen von Hausfrauen

Beim Kochen achte man darauf, daß aus der großen MAGGI-Flasche nachgefüllt werde, da in dieser gefüllt nur echte MAGGI-Würze enthalten werden darf.

schonken ihr Vertrauen seit fast zwei Jahrzehnten der altbewährten

MAGGI-Würze mit dem Kreuzstern

weil sie hält, was sie verspricht.

MAGGI's gute, sparsame Küche.

ern entwiclen
wurden heute
er Witter W
den Daß festzu
zu entkommen.
es in der Rhöda
die Fulda aus
s Gelände auf

das Reuterfche
Verhandlungen
beria und dem
ertgang. Gleich
laubte mit der
Regierung über
Botschläges im
rtige Amt hat
um Pläne der
ung der schwie
en.

ten.

5. August.

20,80 M.
19,80
14,90
18,80
15,40
14,40
00,00
00,00
00,00
2,80-3,00
2,70-3,20
3,70-4,20
17,-
19,-
2,60
8,-
21,00
18,00
intern
50,50
92,-
98,-
6,50

rei

Bocholt,

straße 21/23,

sieht sich zur

leganten

nsertigung

von

nd suchen

aller Art

Schwarz-

arbendruck

neilster Lieferung

un-

illigster

rechnung.

ier- und

lienhandlung.

nderei.

Expedition.

ualpreisen.

ichen

eder

Nr. 3

uten

nten

Ver-

täts-

tere-

inen

St.

o Zieg

ten.

der alt-

ern

ame Küche,

Bekanntmachung.

Die vor dem 1. April 1910 ausgestellten Zeugnisse, die Berechtigten, Kraftfahrzeuge zu führen, verlieren ihre Gültigkeit mit dem 1. April 1911. Bis dahin müssen sie ersetzt werden durch Führerscheine, die den Bestimmungen der Verordnung des Bundesrats vom 3. Februar 1910 über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen entsprechen.

Zu den Bedingungen der Erteilung eines neuen Führerscheins gehört, wenn der Antrag erst nach dem 1. Oktober 1910 gestellt wird, daß der Antragsteller eine Prüfung ablegen muß, bei der eine Gebühr von 10 bis 20 M. zu zahlen ist (Biffer 9 der Anweisung über die Prüfung der Führer von Kraftfahrzeugen, Anlage B der genannten Verordnung vom 3. Februar 1910). Wenn die Anträge aber vor dem 1. Oktober 1910 gestellt werden, bedarf es nach § 40 der genannten Verordnung vom 3. Februar 1910 einer Prüfung nicht.

Es liegt daher im Interesse der Inhaber älterer Führerzeugnisse, deren Erneuerung rechtzeitig vor dem 1. Oktober 1910 zu beantragen. Ich fordere sie hierzu auf mit dem Bemerken, daß Ausnahmen von den vorstehend angegebenen Bestimmungen nicht zugelassen werden können. Die nähere Auskunft über die Stellung der Anträge erteilen die Ortspolizeibehörden.

Münster, den 21. Juni 1910.

Der Regierungspräsident:

J. W.

reg. Heintzmann.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Bocholt, den 20. Juli 1910.

Die Ortspolizeibehörde.

Kinematograph,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Erstes und vornehmstes Unternehmen

dieser Branche am Platze.

Jeden Spieltag ein vollständig neues Programm, enthaltend erstklassige Schläger.

Sonntag, den 7. August 1910:

Die Ehre des Bruders

(ergreifendes, spannendes Drama).

2. Der Gefoppte Banier (Drama).
3. Die beherzten Seelen (ergreifendes Drama).
4. In der vornehmen Welt (Drama).
5. Die Spitzhaken des Kuchens (hochinteressant und lehrreich).
6. Die Wahrsagerin (echt brotlich).
7. Ein gutes Klebemittel (voll Humor).
8. Aus der Luft gefallen (zum Tränenlachen).
9. Heidepferd macht die Gardinenflangen zurecht (hum. Schläger).
10. Drei Bräute für den Bräutigam (hum. Schläger).

Gute Ventilation.

Während der Sommermonate beginnen die Vorstellungen um 4 Uhr.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Kinder: „ 25 Pf., „ 15 Pf.

Was soll man im Sommer trinken?

Antwort:

Am besten Limonaden, da sie am meisten erfrischend sind. Die dazu nötigen Limonadenstoffe stellt man sich einfach, gut und billig her aus Dr. Mellinshoff's Limona u. Frucht-Sirup-Essenzen, als: Ananas-, Citronen-, Ebeer-, Himbeer-, Radfahrer-, Turner-, Waldmeister-Limon Squash.

Erhältlich in Originalflaschen zu 75 Pf., ebenso Dr. Mellinshoff's Cognac-, Rum-, Likör- und Bowl Essenzen.

Wo nicht erhältlich direkt ab Fabrik

Dr. Mellinshoff & Cie. in Bückeburg.

In Bocholt bei Geschwister Hoepfner und Gebr. Steiner.

Bierbrauerei H. Hagedorn, Rhede.

ff. Original-Kraft-Bier

hergestellt aus Hopfen, Malz und ff. Raffinade.

Medizinisch empfohlen!

Sehr nahrhaft, wohlschmeckend und bekömmlich!

Nicht veranlassend!

Bester Ersatz für alkoholfreie Getränke.

In Bocholt zu beziehen durch die Flaschenhändler:

Hermann Meiering, Walramstraße,

E. Böing, Ludwigstraße,

R. Ruether, Werther Straße,

Wilhelm Grotschel, Ullrichstraße.

Eine Waggonladung Wannemühlen

Amazone

angelaufen; gebe selbige äußerst billig ab.

Th. Wedding, Maschinengeschäft,

Rhede.

Phoenix-Nähmaschinen

für Haus und Gewerbe

empfiehlt

Otto Oberem.

Reparaturen unter Garantie prompt und billig

St. Antonius-Männer-Berein.

Sonntag, den 7. ds. Mts., morgens 11 Uhr:

Ausserordentliche

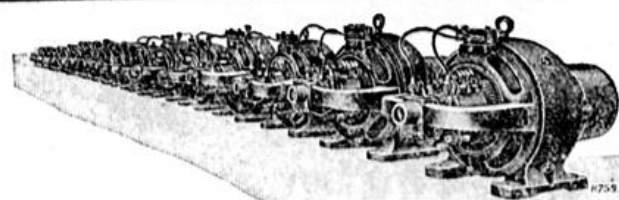
General-Versammlung

im Vereinslokale (Wittor Wien).

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Empfang der fälligen und rückständigen Beiträge.
3. Wahl eines Vorstandsmitgliedes.
4. Mitteilungen des Herrn Bürgermeisters Wesemann.
5. Beratung über die Ballfahrt nach Nevelaar.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Pape & Böhm

Spezialgeschäft für Elektrotechnik

MÜNSTER i. W.

Fernruf Nr. 971.

AUSFÜHRUNG

elektrischer Licht- u. Kraftanlagen jeder Größe im Anschluss an vorhandene Elektrizitäts-Werke, wie auch als Einzelanlagen.

Bau kompletter Ortszentralen.

Motorantriebe für alle Zwecke und jedes Gewerbe.

Vertrieb von Dynamos und Elektromotoren der Firma: Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen
Garbe, Lahmeyer & Co.
Aktiengesellschaft.

Stationäre und transportable Akkumulatoren der Kölner Akkumulatoren-Werke, Gottfried Hagen, Kalk bei Köln.

Reichhaltiges Lager in sämtl. Installations-Materialien.

Ausarbeiten von Projekten kostenlos.

Erfolg bewirken

Infektionen aller Art (Geschäfts-Anzeigen großer u. kleiner Fritts, Versteigerungen, Verkaufs-, Stellen-, Wohnungs-Anzeigen u. s. w.), wenn dieselben in dem **Bocholter Volksblatt** bekannt gemacht werden.

Richtstr. 23.

Richtstr. 23.

Installation für Gas u. Wasser.



Badebannen und Dusen mit Gas- und Kohlenheizung,

Schwannen, Schaufelbannen,

Gasöfen, Gaslocher.

Außenlampen,

Thren, Zuglampen, Ampeln, Perleisen,

Thlinder, Tulpen, Brenner.

Glühkörper

für Invert., Diso., Petroleum-, Spiritus- und Benzinnlicht.

Bier-Armaturen, elektr. Schellen und Elemente.

Kompl. Klingelanlage 3,00 M.

Gas- und Wasserfahrläuche, Porzellan und emaillierte Wand- und Waschbecken.

Pissoire und Mofetts jeder Art.

Kupferne Dol- und Manometer Rohre.

Explosionsfähige Rannen für Benzin u. Petroleum.

Kupferne Pumpen,

Flügelpumpen werden repariert. Rohrbrunnen bis 24 Meter Tiefe und 500 000 Liter Tagesleistung.

Kupfer- und Zinkarbeiten.

Reparaturen.

Jede Garantie für gute Ausführung.

Karl Schwung,

Richtstr. 23.

Richtstr. 23.

Kohlenfäure-Bäder. Elektrischer-Apparate und

Badebannen auch teilweise.

Trinkt Sinalco

Alkoholfrei

Stamm aus Franz Hartmann

Sinalco-Aktiengesellschaft, Detmold.



Raucht Rotmann-Tabak

Mittelschnitt.

Nr. 20 1/4 Pf. 20 Pf.
Nr. 25 1/4 Pf. 25 Pf.
Nr. 30 1/4 Pf. 30 Pf.
Nr. 35 1/4 Pf. 35 Pf.
Nr. 40 1/4 Pf. 40 Pf.
Nr. 50 1/4 Pf. 50 Pf.
bis M. 2,50 1/4 Pf.

In allen Geschäften

läufig.

Fr. Rotmann,

Burgstelauf.

Suche zum 1. September oder später

ein propere

Mädchen

für Haus- und Gartenarbeit.

Frau Alois Tangerding,

Stenem.

Eine tüchtige

Schererin

für Sektional-Schermaschine und

eine tüchtige

Gaspelerin,

welche auch Kreuzspulen kann, finden

dauernde Beschäftigung.

Spinnerel Hording.

Wir suchen einen tüchtigen

Lagerarbeiter

für die Abnahme der Waren aus

der Weiberei. Erforderlich ist gute

Warenkenntnis.

Albin Tangerding & Co.

Es können noch einige Personen

an einem

bürgerlichen Mittagstisch

teilnehmen.

Wo, zu erfragen in der Expedition

ds. Bl.

Oberwohnung

am Rarador, 6 Räume nebst Zubeh.

oder ganz oder geteilt zum 1. Oktober

oder früher zu vermieten.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Eine schöne

Oberwohnung

von 4 Räumen sofort zu vermieten.

Langenbergstraße 60.

2 Arbeiterwohnungen

in der Weberstraße per sofort oder

später zu vermieten.

Frau Wwe. Alois Vollmeyer,

Leopoldstraße 3.

Lagerraum

per 1. Oktober zu mieten gesucht.

Geht. Angebote mit Preisangabe bis

zum 15. ds. Mts. unter A 100 an

die Expedition ds. Bl.

Zwei möblierte

Zimmer

mit Frühstück evtl. mit voller Pension

zu vermieten.

Jos. Ellers, Neustraße.

Ein Rotten

mit massivem Wohnhaus u.

schönen Obstaumanlagen,

ungefähr 1300 Ruten groß,

steht 15 Min. vom Bahnhof wochol

gelegen, ist geteilt oder ganz zu ver-

kaufen.

Nähere Auskunft erteilt

Joh. Telsake,

Dingemstraße.

4 Mon. alter schottischer

Schäferhund

(langhaarig) entlaufen. Wiederbringer

ergibt Belohnung. Vor Ankauf wird

gewarnt.

Hünig-Löttemann,

Espe.

In der katholischen Verlagshandlung

von

M. van den Wyenbergh

Kovelaer,

sind erschienen und besonders zu

empfehlen:

Für Brant- und Chelente

Dechant Schmitz; Mytenblum

der christlichen Brant.

Ein Gebet- und Erbauungsbuch für

die Brant und Chelente.

Dechant Schmitz; Mytenblum

der christlichen Brant.

Ein Gebet- und Erbauungsbuch für

die Brant und Chelente.

Für Jungfrauen und

Jünglinge:

Dechant Schmitz; Maria, die Bitt

unter dem Dornen; Di

Jungfrau in der Welt.

Ein kath. Lehr- und Gebetbuch für

Jungfrauen.

Dechant Schmitz; Maria, die Bitt

unter dem Dornen; Di

Jungfrau in der Welt.

Ein kath. Lehr- und Gebetbuch für

Jünglinge.

Für Verehrer der hl. Gottes

mutter.

Jaspers; Ave Maria.

Dechant Schmitz; Maria, die Bitt

unter dem Dornen; Di

Jungfrau in der Welt.

Ein kath. Lehr- und Gebetbuch für

Jünglinge.

Für Verehrer der hl. Gottes

mutter.

Jaspers; Ave Maria.

Dechant Schmitz; Maria, die Bitt

unter dem Dornen; Di

Jungfrau in der Welt.

Ein kath. Lehr- und Gebetbuch für

Jünglinge.

Für Verehrer der hl. Gottes

mutter.

Jaspers; Ave Maria.

Dechant Schmitz; Maria, die Bitt

unter dem Dornen; Di

Jungfrau in der Welt.

Ein kath. Lehr- und Gebetbuch für

Jünglinge.

Für Verehrer der hl. Gottes

mutter.

Jaspers; Ave Maria.

Dechant Schmitz; Maria, die Bitt

unter dem Dornen; Di

Jungfrau in der Welt.

Ein kath. Lehr- und Gebetbuch für

Jünglinge.

Für Verehrer der hl. Gottes

mutter.

Jaspers; Ave Maria.

Dechant Schmitz; Maria, die Bitt

unter dem Dornen; Di

Jungfrau in der Welt.

Noch ist es Zeit,

wenn Sie Ihren Vorteil wahrnehmen wollen.

Die aus dem übernommenen **Albert Gottschalk'schen Lager** noch vorhandenen **Anzüge, Paletots, Hosen, Joppen für Männer, Burschen und Kinder in allen Grössen**

werden vor wie nach zu den damals festgesetzten Preisen abgegeben.

Ausserdem habe ich einen ganz besonderen Gelegenheitskauf.

Partie-Posten Mannsanzüge nur solide Stoffe

12 $\frac{1}{2}$ M., 15 $\frac{1}{2}$ M., 18 $\frac{1}{2}$ M.

Frau Albert Gottschalk, Neustrasse 18.

Hotel-Restaurant Königs,

51 Münsterstrasse 51.

Sonntag, den 7. August,
nachmittags von 4 Uhr ab:

Großer öffentlicher

BALL.

Darüber

Preisregeln.

I. Preis:

Fahrrad oder Nähmaschine.

Es ladet freundlichst ein

Jos. Königs.

Restaurant R. Plettendorff,

Osterstrasse.

Sonntag, den 7. August:

Großes Militär-Konzert.

Morgens 11 Uhr:

Frühschoppen-Konzert.

Nachmittags Anfang 4 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

R. Plettendorff.

Restaurant Hogenkamp,

Hohenzollernstrasse.

Sonntag, den 7., und Montag, den 8. August:

Großes Preiskegeln.

5 wertvolle Preise.

1. Preis eine Herren-Taschenuhr.

Montag abend 11 Uhr: Preisverteilung.

Mehrere gebrauchte Göpel,

die wegen Motor-Anlage überflüssig geworden, sowie mehrere

gebrauchte Dreschmaschinen

gebe billigst ab.

Th. Wedding, Maschinengeschäft,
Rhede.

Photograph. Atelier Bigge,

Nordstrasse 8.

Bocholt.

Telefon 274.

Atelier für moderne Photographie und Vergrößerung.

Erstes und ältestes Geschäft am Platze

Porträts, Gruppenaufnahmen, Vergrößerungen,
Aufnahmen im eigenen Heim.

Moderne Einrichtung.

Mässige Preise.



Adolphs feuer- und diebes-

sichere

Kassen-, Bücher-

und Dokumenten-Schränke.

Neu! D. R. P. existerender feuersicherer R. P. Neu! D. R. P. Jaloussieschrank

Grösste Vorteile anderen Fabrikaten gegenüber.

Deutsche Bank, Berlin, bezog bisher allein 350 Schränke.

Adolphs Schränke sind zur Ansicht aufgestellt bei unserem Vertreter:

Heinr. Menzen,
Bocholt, Kreuzstr. 16.



Wohnung

zum 1. Oktober zu vermieten, Dinge
dener Chaussee 2114. Näheres Julius
Heimann, Münster i. W., Hogenstr. 19.



Empfehlen von mehreren nur erst-
klassigen Pferden

prima Fleisch

per Pfd. zu 45 Pf.

E. Rorck, Nobelstr. 277.

3. ten Bock, Ostmauer 8.

Restaurant Wilh. Grosswiele.

An den 3 Schützenfesttagen:

Großes

Preiskegeln.

1. Preis: Ein Fahrrad,
2. " " Regulator,
3. " " eine Damenuhr,

sowie verschiedene andere wertvolle Preise.

Um zahlreiche Beteiligung wird freundlichst gebeten.

Wilh. Grosswiele.

Restauration Georg Messing,

Niederbruchstrasse 13.

Sonntag, den 7. August:

Großes Preiskegeln.

Es kommen 5 wertvolle Preise zur Verteilung.

1. Preis: Ein gutes neues Fahrrad (2 Jahre Gar.).

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Jakob Brauwers.



MEY'S Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. Kgl. Rumän. Hoflieferanten

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, von Leinen-

Jedes Wäschestück trägt obige Schutzmarke.

Vorrätig in Bocholt bei:

J. & F. Biemanns, Wwe. J. Valk,

Nobel- und Karolingerstr. (neuen Esch) und J. & A. Temming,

in Rhede bei Jos. Götting.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit künftlichen

Etiketten, in künftlichen Verpackungen und grösstenteils auch

unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere

beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

St. Georgius-Schützen-Verein.



Landwehr-Kompagnie.

Sonntag nachmittags, punkt 3 Uhr:
Antreten beim Kameraden Johann
Kraft. Punkt 5 Uhr im Kompag-

nie-Lager

aufgeregte Ehrung

eines Kameraden.

Der Hauptmann.

Kath. Arbeiterverein.

Sonntag, den 7. August 1910:

11 $\frac{1}{2}$ Uhr Empfang und Vorstandsb-

esprechung.

5 Uhr Gartenkonzert, Preissturnen und

Volksbelustigungen.

7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ball

Einführungen nach Maßgabe der

Statuten erlaubt. Mitgliedsbeiträge

vorzeigen.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein St. Joseph.

Sonntag, den 7. August:

Gartenkonzert.

Der Vorstand.

NB. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Empfang.

Bürgerkrug.

An den Schützenfesttagen stets

reichhaltige Speisekarte,

vorzügliche Weine,

helle und dunkle Biere.

Peter Fress.

Mitglied der Landwehr-Kompagnie.

Restauration Wilhelm Müllers.

Frische Seemuscheln.

Verkauf in und ausser

dem Hause.

+++++

Flaarausfall

Suppen bereitet unfehlbar

das herrlich duftende "Kenta-Mil-

lender-Milch". Es verleiht jedem

Essen ein entzückendes Aussehen.

a 31. 50 Pf.

Wdr. Steiner, Drogerie u. w. Kreuz.

Kirchstr. 3, geg. d. Pfarrh. Teleph. 257.

+++++

Freitag morgen in der Viehfrauen-

kirch ein

Schirm vertauscht.

Um Umtausch wird gebeten.

Langenbergstrasse 1.

B

Beilage zu
Sonntags-
blatt, Nr. 211.
von der Spedition

Nr. 211.

Zur Vorberei
Reicht

Über dieses
sich am vergangen
und Sonntagabend
größeren Versam
M. Glabbach. S
hat bisher wohl
gegeben, die so we
wie die uns bevorst
wohl. In allen
Schattierungen wi
gearbeitet — der
nach aller Voraus
man zunächst nur
Anbeizung der
verursacht und d
Eine möglichst tu
lichen Wahlkampf
sei es schon im
Frischommer!

Was jetzt zum
Gebiete der komm
das ist eine Rüd
das Zentrum fiel
anders, als zur
befanden wir uns
Wine und wir h
allein gegen ein
wir uns in ei
Regierung, in di
gewissermaßen
ganze Kampf go
bleibt eine Werk
Sozialdemokratie
gedachten Sch
jetzt werden wir
haben, als der
Schaltung des Z
Zentrumspol le
anders ist für u
nächsten Wahlk
Parteiloskollatio
staltet, zum Ang
Was zunächst
trumpfpolitisch an
seinen Wahlen k
fieberhafte Umm
in den meisten
Befriedigung au
Arbeit zurückbl
nicht zu untersch
schmollende polit
Verdrängungspol
bringend zum S

Bernha

Roman von W

44)

Ines jubelte

Ihr Wunsch erf

Charakter die f

Bruder das g

Frühjahr bekam

war in Oberital

ihre baltische Ge

ein Trübsicht w

um bald wieder

Niemand ahnte,

weil sie sich ihr

Gefühl zu verro

Daß dem so

angeige, die sie

allein auf den

sie fort. Was

wissen, sie hat

wieder unter

schöne Haupt m

Dame der gro

benbe, schwache

weinte.

Bernhard un

tober statt. Da

Im bunten Her

man zur Rüd

Gerta konnt

schönen, aber

Bruder, der ein

machte. Quise

im bräunlichen

Das Grab

schwister, auch

ihnen an.

"Ich komm

anvertraut, ni

hard von der

lösen."